Street Parade

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 7

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-603983

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

(Un-)Zeitliches

Die Zeit ist beharrlich: Sie vergeht, auch wenn die Uhren stehen bleiben.

Das ist das Los der Zeit – zeitlos zu sein.

Zeit zu haben, ist nicht alles. Man muss sie sich auch nehmen.

Nimm dir Zeit! – Das sagt sich leicht. Wo, bitteschön, oder von wem?

Die Zeit ist gut. Nur die Zeiten sind schlecht.

Zeiten vergehen. Unzeiten dauern.

Die Zeit ist ein einzigartiges Phänomen; von ihr dürfte es keinen Plural geben.

Der Zeitgeist ist ein Schwindler. Er hat mit Zeit nur wenig, mit Geist meist gar nichts zu tun.

Einer falsch gehenden Uhr ist eine stehen gebliebene allemal vorzuziehen.
Im Gegensatz zu jener zeigt diese wenigstens zweimal am Tag die richtige Zeit.

Die Zeit wird totgeschlagen. Und niemand eilt ihr zu Hilfe.

Alles hat einmal ein Ende, nur die Ewigkeit nicht. Die hat nicht einmal einen Anfang.

Wenn die Ewigkeit wirklich ewig dauert: Was war vorher? Was kommt danach?

Zeit ist Geld, sagte der Reiche, der von beidem im Überfluss hatte. Und er hetzte seine unterbezahlten Knechte.

Sie stehlen mir mit Ihrem Geschwätz die Zeit, sagte dieser zu jenem. In Wahrheit hatte der ihm die goldene Uhr gestohlen. Das Geplauder diente nur der Ablenkung.

Ich muss mir nur die Zeit vertreiben, sagte jener zu diesem. Wie rücksichtsvoll, dachte dieser. Richtig totschlagen will er sie wohl nicht gleich.

Harald R. Sattler

Zeit-Zeugnisse

Frage: Ein guter Arzt ist in erster Linie ein Mensch, der …? Antwort: Ein guter Arzt ist in erster Linie ein Mensch.

Bayernnews: Wenn ein Stoiber ins Fettnäpfchen tritt, dann wird überall alles schmierig.

Spötter meinen, der Mensch entwickle sich erst dann weiter, wenn sich die Erbanlagen der Genforscher ausgemendelt haben.

In unserem Land war 2005 der Hochsommer sowohl meteorologisch als auch politisch eher ein Tiefsommer.

Manche Menschen sind Singles, weil sie entweder egoistisch sind oder weil sie enttäuscht wurden oder weil sie nicht attraktiv sind oder weil sie dumm sind oder weil sie intelligent sind. Bei einigen trifft alles zu.

«Die Liebe muss man da haben!», sagte der Philosoph und hielt seine Hand aufs Herz. «Eine Etage höher oder tiefer!», antwortete der Satiriker.

Wahrheit, Weisheit, Satire – alles nur Teile einer Fiktion, die glauben machen lässt, man könnte die Welt verstehen.

Das grösste Problem des Menschen ist: Er kann nur das verstehen, was er verstehen kann.

«Natürlich äussere ich Dummheiten in meinen Reden», meinte der Politiker, «aber wer sollte es sonst in solch gewählten Worten tun?»

Typisch Mensch: Keiner weiss, woher das Universum kommt, aber jeder glaubt, seine Meinung sei die richtige …

Die US-Gesundheitsbehörde FDA hat angeordnet, dass Potenzmitteln die Information als Aufkleber beigefügt werden muss, dass diese Mittel blind machen können. Jetzt stehen viele Männer vor der Frage: Lieber sehen oder …

Wolfgang J. Reus

Street Parade

Ein Junggeselle wider Willen,
gereift und schon etwas erfahren,
legt, seinen Heiratswunsch zu stillen,
diverse Köder aus, seit Jahren.

Auch warf er seine Angelleine
gekonnt in manches Festgetümmel;
es half ihm nichts, er blieb alleine,
verschlossen ihm der Ehehimmel.

Man kennt in Rindviehzüchterkreisen
ein Rohr mit Karabinerhaken;
das dient dazu, es ist aus Eisen,
den Stier am Nasenring zu packen.

Ein solches Werkzeug kauft er sich
beim Schmied, das wird denselben freuen,
der Karabiner aber glich
dem Schnabel eines Papageien.

Dann fuhr er an der Street Parade
gewaltig dröhnend Sommerspiel
und, welch ein Zufall, fand gerade
ein Mädchen, das ihm gut gefiel.

In schneller, listiger Entscheidung
hakt er den Papageienschnabel,
ermuntert durch die leichte Kleidung,
ins Ringlein an des Mädchens Nabel.

Und führt als triumphale Beute
am Ring sie heim zu sich geschwind,
und hat, dank Ring und Haken heute
– und Street Parade – Weib und Kind!

Hansjakob

Haltbar

Was ist der Unterschied zwischen dem Produkt einer Kuh und dem einer Sturmspitze?

Die Milch ist haltbar.
(Haltbarkeitsdatum ist aufgedruckt)

Der Schuss aufs Tor war unhaltbar.
(kein Haltbarkeitsdatum aufgedruckt,
darum kann der Torwart nie was dafür)

Ein anderes Wort für unhaltbar: haltlos.

Michael Friedrichs